



## Protokoll

über die 7. **Sitzung des Jugendparlamentes Laatzen**  
am 27.8.2002, um 18.30 Uhr im Rathaus Laatzen, Raum 503

### **Anwesend:**

#### Vom Jugendparlament:

Ali	Arabi
André	Groß
Claudius	Freye
Corinna	Dittmann
Dennis	Henning
Hetharine	Thuraiayah
Johannes	Berrisch
Jonas	Pendzialek
Kamila	Kosmala
Kanischka	Hazrat
Luisa	Oyen
Miriam	Rindfleisch
Sandra	Weißbrodt
Stefan	Hintz
Stefanie	Renkewitz

#### Von der Verwaltung:

Jugendpfleger Ludger Oldeweme  
Rainer Stieg, Jugendpflege

#### Es fehlen:

Michael Scherwinski (unentschuldigt)

### **Tagesordnung:**

1. Genehmigung des Protokolls über die 6. Sitzung
2. Antrag auf Schaffung von Jugendplätzen
3. Üstra; Fahrzeiten nach Ingeln-Oesselse
4. Öffentlichkeitsarbeit; Sachstand Homepage
5. Erich-Fete
6. Tore und Basketball-Körbe, Sportplatz Erich Kästner Schulzentrum
7. Inliner-Night
8. Zivilcouragepreis
9. Stiftungsstraße; Durchfahrt für jeden ?
10. Berichte aus den Ausschüssen und der Stadtverwaltung
11. Wünsche und Anregungen

Christian Leifheit und Patrycja Tomczak haben das Jugendparlament verlassen. Für sie sind Hetharine Thuraiayah und Michael Scherwinski nachgerückt.

**zu Punkt 1:**

***Genehmigung des Protokolls über die 6. Sitzung***

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

**zu Punkt 9 (vorgezogen):**

***Stiftungsstraße, Durchfahrt für jeden ?***

Jonas berichtet über den starken Durchgangsverkehr in der Stiftungsstraße. Diese Straße wird sowohl von Baufahrzeugen, die zum Baugebiet bei der Stiftungsstraße fahren, benutzt, als auch von vielen anderen Autofahrern, die eine Fahrbahnverengung auf der Hauptstraße umgehen wollen. Zusätzlich fahren die Fahrzeuge dort mit recht hoher Geschwindigkeit, es fehlt an Ausweichmöglichkeiten für Fußgänger, und schließlich befindet sich dort ein Kindergarten. Das Jugendparlament hatte Frau Anolke, die Leiterin des Kindergartens, eingeladen. Sie berichtet, dass dort eine Tempo-30-Zone eingerichtet wird, und schlägt weitere Beruhigungsmaßnahmen vor.

Claudius schlägt Poller auf der Fahrbahn vor.

Das Jugendparlament stellt einstimmig den als Anlage beigefügten Antrag zur Stiftungsstraße.

**Zu Punkt 2:**

***Antrag auf Schaffung von Jugendplätzen***

Jonas berichtet von der Jugendclique, die sich in der letzten Zeit häufig vor der Arche getroffen hat, und dort für Unruhe gesorgt hatte. Dann stellt er den als Anlage angehefteten Antrag auf Schaffung von Jugendplätzen vor.

Kamila befürchtet, dass viele Jugendlichen eine solche Einrichtung nicht schätzen würden; sie glaubt, dass es Zerstörungen geben würde.

Ludger berichtet, dass es zur Zeit ungefähr 15 Jugendcliquen in Laatzten gibt, die alle das Problem haben, sich nirgendwo treffen zu können, wo sie nicht gestört werden und an denen sie auch niemanden stören (weder durch Lärm, noch durch etwas Müll). Die Einrichtung von Jugendplätzen wäre ein bundesweites Novum; er schlägt 20 Plätze im gesamten Stadtgebiet vor. Auf die Standortfrage von Hetharine erläutert er, dass in Bebauungsplänen solche Plätze fest mit aufgenommen werden müssten. Weiterhin muss geschaut werden, ob sich geeignete Plätze finden lassen, die im Besitz der Stadt sind, und die von der Lage her geeignet sind. Luisa will die Ortskenntnisse der Jugendlichen nutzen, indem das Jugendparlament nach adäquaten Stellen sucht. Frau Fichte vom Ortsrat Ingeln-Oesselse sagt ihre Unterstützung zu, ebenso die Herren Schulz und Lux aus dem Ausschuss für Kinder- und Jugendhilfeangelegenheiten.

Das Jugendparlament stellt einstimmig den Antrag auf die Schaffung von Jugendplätzen in der Fassung der Anlage.

**zu Punkt 3:**

***Üstra; Fahrzeiten nach Ingeln-Oesselse***

Das Thema Fahrzeiten entpuppt sich als Dauerbrenner. Jonas stellt den Sachstand vor. Es wird bemängelt, dass der zusätzlich eingesetzte Bus, der um 14.25 Uhr am Erich Kästner Schulzentrum abfahren soll, um diese Zeit bereits an der Haltestelle Laatzen-Zentrum abfährt; er ist für die Schüler nicht erreichbar. Außerdem kann der Bus die Schülermassen nicht aufnehmen, weil er zu klein ist.

Er bemängelt die ständig wechselnde Zuständigkeit von Angehörigen der Üstra.

Der Ortsrat Ingeln-Oesselse hat eine Unterschriftenliste gesammelt und den Antrag auf sofortige Änderung gestellt. Ratsherr Baum gibt den Rat, auf jeden Fall hartnäckig am Ball zu bleiben, da eine allgemeine Verärgerung über die Fahrzeiten zu bestehen scheint.

Die Fahrzeiten sollen laut Üstra im Dezember wieder geändert werden.

Ludger will im Namen der Stadt die Üstra und den Grossraum Verkehrsverband zu einer gemeinsamen Informationsveranstaltung einladen.

Jonas schlägt eine Sondersitzung zu dem Thema vor; der Vorschlag wird vom Jugendparlament einstimmig angenommen.

**zu Punkt 4:**

***Öffentlichkeitsarbeit; Sachstand Homepage***

Jonas stellt die Internetseite des Jugendparlamentes vor. Er bemängelt die fehlende Möglichkeit, die Seite vom PC im Rathaus aus aktualisieren zu können.

Er stellt vor, wie oft die Seite bereits angewählt wurde.

Es sind noch 2 URL frei. Martin Altmöller soll kontaktiert werden, da er das Recht für eine Domain besitzt.

Der Brief von Frau Knorr an die Stadt bezüglich des Mc Donald Mülls soll wieder von der Seite genommen werden.

Jonas möchte von allen Mitgliedern des Jugendparlamentes aktuelle Fotos haben.

Das Jugendparlament beauftragt Jonas einstimmig, alles in seinem Sinne zu regeln, und dann die Ergebnisse zu präsentieren, da er wesentlich mehr Interneterfahrung hat, als andere.

**Zu Punkt 5:**

***Jugendparlament auf Regionsebene***

Es hat bereits Kontakte einiger Jugendparlamente der Region untereinander gegeben.

Die Jugendparlamente Hemmingen und Hannover Südstadt/Bult wollen Aktionen gegen Rechte durchführen. Laatzen will hier mitmachen. Hannover Bult möchte im Frühjahr 2003 ein Fußballturnier der Jugendparlamente durchführen. Rainer berichtet von Kontakten zur Bezirksregierung; dort organisiert Herr Voigt eine landweite Veranstaltung für Jugendbeteiligungsprojekte, die Ende November stattfinden soll. Laatzen hat hier bereits bei Planungsveranstaltungen zusammen mit Lingen und Bomlitz teilgenommen. Das Laatzen Jugendparlament wird auf jeden Fall teilnehmen.

Weiterhin ist die Gründung eines Jugendparlamentes auf Regionsebene im Gespräch. Hier bestehen gute Kontakte zu Neustadt, Bult und Wunstorf. Am 9.9 2002 findet im Haus der Jugend ein Treffen der Jugendparlamente zum Thema Jugendparlament auf Regionsebene statt.

### **Zu Punkt 6:**

#### ***Erich-Fete***

Offensichtlich besteht bei Laatzens Jugendlichen nach einer weiteren Fete in diesem Jahr. Das Jugendparlament möchte dem einerseits Rechnung tragen, andererseits aber nicht als ein „Fetenparlament“ gesehen werden. Es schließt sich eine Diskussion über das Für und Wider einer weiteren Erich-Fete an, die in der Abstimmung über folgende Punkte endet:

- Fete im Herbst: 5 Ja-Stimmen
- andere Veranstaltung: 11 Ja-Stimmen
- keine Erich-Feten mehr durchführen: keine Stimme

Wegen der fortgeschrittenen Zeit wird Punkt 11 noch behandelt, die übrigen Punkte werden auf eine spätere Sitzung verschoben.

### **Zu Punkt 11:**

#### ***Wünsche und Anregungen***

Dennis berichtet, dass er über das Jugendparlament in einer 8.Klasse berichten wird. Er will nicht länger Vertreter im Rat sein.

Kamila regt eine Spende für die Jugendarbeit in den Überschwemmungsgebieten in Ostdeutschland an. Ludger will nachfragen, ob das Jugendparlament sein Budget dafür verwenden kann. Rainer will herausfinden, ob in einer der Gemeinden dort ein Jugendparlament besteht, das die Spende zweckentsprechend einsetzen kann.

Jonas arbeitet nicht mehr in der AG Zivilcourage mit.

Es soll geklärt werden, was aus den Fragebögen von Frau Anderson geworden ist.

Ein Streetballkorb soll ca. 800 € kosten; Kamila will Frau Conrad wegen Beteiligung der Schule fragen.

Ende der Sitzung 20.45 Uhr.

---

Rainer Stieg  
(Protokollführer)